

## Liebe Eltern herzkranker Kinder,

Es gibt eine Vielzahl angeborener Herzfehler in unterschiedlicher Ausprägung, die manchmal in Kombination mit anderen Erkrankungen (Syndromen) auftreten. Kinder mit Herzfehlern haben nach einer erfolgreichen Behandlung gute Chancen auf eine annähernd normale Lebensqualität und können meist den Regelkindergarten und später die Regelschule besuchen. Kinder mit sehr schweren Herzfehlern oder ungünstigem Krankheitsverlauf müssen mit wesentlichen Einschränkungen der körperlichen Belastbarkeit rechnen.

Gemäß der UN-Konvention (Behindertenrechtskonvention, BRK) Artikel 24 müssen „zur... vollständigen Integration [Inklusion] wirksame individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen [...] angeboten werden.“ Dies fördere die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung. Die Umsetzung der Inklusion bleibt in Deutschland jedoch weit hinter den Vorgaben zurück. Daher möchten manche Eltern lieber weiter von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und ihr Kind in einem Kindergarten mit besseren Fördermöglichkeiten unterbringen und/oder eine/n Integrationshelfer/in einsetzen.



### Spendenkonto

Bank: Sparkasse Aachen  
IBAN: DE93 3905 0000 0046 0106 66  
BIC: AACSD33



Verständliche Infos über angeborene Herzfehler  
Vorbeischaun und selber erleben:

Neu gestaltet,  
noch besser,  
jetzt reinklicken!  
herzklick.de



Foto: Rawpixel - iStock



Gestaltung: AndreasBasler.de

## Herzkranke Kinder im Kindergarten

### Bundesverband Herzkranke Kinder e.V. (BVHK)

Vaalser Str. 108, 52070 Aachen

- ✉ info@bvhk.de ☎ 0241-91 23 32
- 🌐 www.bvhk.de 📠 0241-91 23 33
- 🌐 www.herzklick.de
- 📘 facebook.com/herzkranke.kinder
- 📺 youtube.com/bvhkde
- 📷 instagram.com/bvhk.de



Bundesverband  
Herzkranke  
Kinder e.V.



Bundesverband  
Herzkranke  
Kinder e.V.



Foto: BVHK - Anna Lingscheid

# Hinweise für Eltern herzkranker Kinder vor dem Kindergarteneintritt

## 1 Welche Arten von Kindertagesstätten gibt es und was sind deren Besonderheiten?

Regelkindergarten, integrative Kindertagesstätte, heilpädagogischer Kindergarten, diese Bezeichnungen gibt es heute in den meisten Regionen nicht mehr, denn durch die zunehmende Inklusion verwischen sich die Grenzen zwischen den Schwerpunkten der Kindergärten. Die Inhalte sind jedoch nicht verloren, sondern wurden an den alten Standorten angepasst. Auch ehemals heilpädagogische Kindergärten nehmen inzwischen Kinder ohne Förderbedarf auf. Umgekehrt sind alle Regelkindergärten aufgerufen, Kinder mit unterschiedlichen Einschränkungen zu integrieren. Neben den Fördermöglichkeiten in Kindertagesstätten können sie zusätzlich Pflegeleistungen und/oder eine Integrationskraft für einzelne Kinder ermöglichen.



Foto: BVHK - A. Basler

## 2 Wie finde ich einen geeigneten Kindergarten für mein Kind?

Ob Ihr Kind im Kindergarten eine besondere Betreuung und/oder Förderung braucht, hängt von seinem individuellen Bedarf ab. Ein Regelkindergarten, in dem für Ihr Kind zusätzlich eine Integrationskraft eingesetzt wird, bietet folgende Vorteile: lange Fahrtzeiten entfallen damit und Freundschaften unter den Kindern können ohne großen Aufwand gepflegt werden.

Wenn bei Ihrem Kind viele Therapien notwendig sind oder eine „Frühförderung“ zu großen Anteilen im Kindergarten stattfinden sollte, eignet sich eine Einrichtung, die einem höheren Förderbedarf gerecht werden kann. Das spart Zeit und Wege und entlastet Sie und Ihr Kind. Vertrauen Sie nicht nur auf die Angaben auf den Internetseiten und sprechen Sie mit anderen Eltern über ihre Erfahrungen. Bitten Sie darum, an einem ganz normalen Kindergarten tag hospitieren zu dürfen und klären Sie mit der Kindergartenleitung die Fördermöglichkeiten für Ihr Kind. Die Einrichtung sollte auf Ihre Bedürfnisse angemessen reagieren können.

## 3 Welche Risiken für Beeinträchtigungen gibt es bei herzkranken Kindern?

Kinder, deren angeborener Herzfehler operiert werden musste, haben ein erhöhtes Risiko für Entwicklungsstörungen von:



Foto: rompindka - iStock

- ▶ Psychomotorik (hier: Fein-, Visuo-, Grobmotorik und vor allem motorische Langsamkeit)
- ▶ Psycho-sozialen Kompetenzen
- ▶ Sprache und Kognition.

Diese Störungen wirken sich teils im Kindergartenalter noch nicht so negativ aus und fallen daher im normalen Alltag oft nicht weiter auf. Um schulischen Schwierigkeiten vorzubeugen ist es aber wichtig, sie frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Viele Eltern machen die Erfahrung, dass von ihnen im häuslichen Bereich nicht bemerkte Störungen / Einschränkungen erst im „Zusammenleben“ mit den anderen Kindern deutlich wurden. Dabei ist die Einschätzung von gut ausgebildeten Fachkräften hilfreich, um frühzeitig intervenieren zu können.

## 4 Welche Arten von Frühförderung zur Behandlung von Beeinträchtigungen gibt es?

- ▶ Interdisziplinäre Frühförderstellen (IFF) / Sozialpädiatrische Zentren (SPZ)
- ▶ Kindergärten mit direkt angeschlossenen Fördereinrichtungen
- ▶ Privatpraxen

Die Frühförderung ist in jedem Bundesland etwas anders organisiert. Sie kann als frühe Förderung verstanden werden in der einzelne Leistungen wahrgenommen und verordnet, z.B. Heilpädagogische Frühförderung als Solitärleistung in einer Praxis und Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie in anderen Einrichtungen. Darüber hinaus kann eine Frühförderung als Komplexleistung in einer Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) oder einem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) erbracht werden. Die Komplexleistung kombiniert eine heilpädagogische Frühförderung mit Heilmitteln wie Logopädie, Ergotherapie oder Physiotherapie. Gleichzeitig stehen PädagogInnen, PsychologInnen und ÄrztInnen für eine Begleitung und Beratung der Familien zur Verfügung. Eine frühe Förderung kann von der Geburt bis zur Einschulung stattfinden. In einem SPZ kann bis zum 18. Lebensjahr gefördert werden. Regional stehen den Familien nicht immer alle Formen der Einrichtungen zu Verfügung.

## 5 Wie lässt sich feststellen, ob für mein Kind eine Frühförderung hilfreich wäre?

Bei Fragen zur Frühförderung Ihres Kindes sollte der Kinderarzt/-ärztin Ihr erster Ansprechpartner sein. Bei den Vorsorgeuntersuchungen wird es ausführlich getestet. Das ist der richtige Zeitpunkt, um die Form der Frühförderung zu entscheiden.



Foto: BVHK - privat

## 6 Wie bekomme ich Frühförderleistungen für mein Kind?



Foto: BVHK - privat

Wenn vor dem Eintritt in den Kindergarten bei Ihrem Kind Frühförderbedarf besteht, gibt es mehrere Möglichkeiten, die sich auch nach den örtlichen Angeboten richten. Der Kinderarzt/-ärztin kann Sie z.B. in einer Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) anmelden, um den Förderbedarf festzustellen bzw. er kann Ihnen eine Überweisung für das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) ausstellen. Oder Sie besprechen mit dem/der Kinderarzt/-ärztin die notwendigen Therapien. Dafür bekommen Sie dann die (Heilmittel-)Verordnungen bzw. beantragen eine heilpädagogische Förderung (Eingliederungshilfe). Stellen Sie sich auf Wartezeiten in allen Therapieeinrichtungen und auf einen langdauernden Beantragungsprozess heilpädagogischer Hilfen ein. Deshalb ist u. U. eine frühe Entscheidung für frühe Hilfen wichtig.

## 7 Frühförderung im Kindergarten oder in einer externen Einrichtung?

Oft wird erst später entdeckt, dass das Kind einen Förderbedarf hat, z.B. bei der Suche nach einem passenden Kindergarten. Das ist eine gute Möglichkeit, viele Fördermöglichkeiten und Institutionen zu bündeln. Denn für die beeinträchtigten Kinder ist es besser, nicht ständig an unterschiedlichen Orten Termine wahrnehmen zu müssen. Oft sind heilpädagogische Kindergärten, die früher ausschließlich für Kinder mit Behinderung zugänglich waren, zu Förderinstitutionen mit besonderen Möglichkeiten in der frühen Förderung geworden. Erkundigen Sie sich, ob hier der Förderbedarf Ihres Kindes gedeckt werden kann, und stellen Sie sicher, dass Sie sich ausreichend mit den Therapeuten über die Entwicklung Ihres Kindes austauschen können. Das Jugendamt kann Ihnen bei der Suche einer geeigneten Einrichtung helfen.

## i Mehr Info auf unsere Webseite: [www.bvhk.de](http://www.bvhk.de)

In unseren Broschüren „Herzkranke Kinder in der Schule“ und „Sozialrechtliche Hilfen“ auf [www.bvhk.de/broschueren](http://www.bvhk.de/broschueren)



Foto: Tirachard - Envato